

Walgau-Wiesen-Wunder-Welt

Auwälder – haben sie noch Zukunft?

Wenn ältere Generationen heute von den Erlebnisräumen ihrer Jugend erzählen, dann ist bei so manchem das Biotop Auwald an vorderster Stelle. Die Augen fangen an zu leuchten, Emotionen kommen hoch, Gedanken an ein Paradies.

Da wurden Baumhäuser gebaut, in den Bächen gefischt, den Enten nachgestellt, es wurden „Wehre“ gebaut, Boot gefahren, Indianer oder Verstecken gespielt. Das war Erlebnis pur, meist ohne Wissen der Eltern, fast immer ohne Einschränkungen irgendwelcher Art.

Der Jugend von heute geht dieses Eldorado des Entdecken Könnens, des Geheimnisvollen, des Wilden, des Undurchdringlichen in einer durchkultivierten Landschaft mehr und mehr verloren. Allein das wäre doch Grund genug, die letzten Reste dieser auch ökologisch so wertvollen Biotope zu erhalten. Heute vermehrt gebaute Erlebnisspielplätze sind durchaus zu begrüßen, aber sie lassen höchstens ahnen, was da in der Natur sonst noch alles möglich wäre.

Die Walgau-Wiesen-Wunder-Welt will mit ihren Veranstaltungen zusammen mit der Inatura Dornbirn einen intimen Blick auf diese letzten Auwaldreste werfen. Und eine mögliche Synthese zwischen diesem großartigen Erlebnisraum und einem dennoch sorgsam Umgang mit der Natur versuchen.





**WALGAU
WIESEN
WUNDER
WELT**



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Kontakt:
Günter Stadler, Auf Kasal 8a, 6820 Frastanz
guenter_stadler@a1.net, Tel: 0650-2212448

Kommentar



In einem Land wie Vorarlberg, in dem das Platzangebot einfach sehr begrenzt ist, sind sicher viele Lebensräume gefährdet. Doch einer der gefährdetsten und gleichzeitig wertvollsten Lebensräume sind die Auwälder. Aus diesem Grund gab der Vorarlberger Naturschutzrat eine Studie in Auftrag, die den Zustand unserer Auwälder und vor allem die Potentiale, die noch vorhanden sind, dokumentiert. Es geht uns neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas vor allem auch darum, die verschiedenen Aspekte Naherholung, Hochwasserschutz, Forstwirtschaft und natürlich Naturschutz möglichst vielen Menschen nahe zu bringen. Je mehr Menschen mehr wissen, mehr Hintergründe kennen, das große Bild erkennen, desto weniger leichtfertig setzt man hoffentlich einen so wertvollen Lebensraum wie den Auwald aufs Spiel.

Mag. Ruth Swoboda
Leiterin der Inatura Dornbirn

Vortrag von Mag. Markus Grabher

Vorstellung der Auwaldstudie

Auwälder zählen zu jenen Lebensräumen, die der Mensch in der Vergangenheit besonders stark verändert hat und noch immer beansprucht: Hochwasserschutz, Verkehr, Freizeit, Landwirtschaft, Wohn- und Betriebsgebiete drängen in diesen bedrohten Lebensraum. Zugleich sind Auwälder durch ihre Bindung an Wasser artenreiche Lebensräume für besondere Pflanzen- und Tierarten.

Der Vortrag stellt die vorläufigen Ergebnisse der Studie vor und liefert einen Überblick über die Situation der Auwälder in Vorarlberg.

Donnerstag, 25. September 2014, 20 Uhr
Nenzing, Kleiner Ramschwagsaal



Exkursion mit Mag. Andreas Beiser

Eisvogel, Ringelnatter und Aronstab

In der Frastanzer Au haben sich Reste der einstigen Wildflusslandschaft der Ill erhalten. Der stellenweise fast „dschungelhafte“ Auwald, vom Grundwasser gespeiste Auenbäche und letzte Auenwiesen beherbergen eine sehr artenreiche und vielfältige Tier- und Pflanzenwelt mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten. Auf unserer Exkursion nehmen wir Einblick in diese Vielfalt und mit etwas Glück treffen wir auch auf den Eisvogel, die Ringelnatter oder einen anderen der scheuen Bewohner dieses bedrohten Paradieses.

Samstag, 27. September 2014, 9 Uhr
Frastanz, Parkplatz beim Schwimmbad an der Göfnerstraße

